

# Editorial

Autor(en): **Rawer, Claudia**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **67 (2010)**

Heft 12: **Zelltod : lebenswichtig!**

PDF erstellt am: **10.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Mit Zähnen und Klauen

## Liebe Leserinnen und Leser

Das Thema Verpackung ist wahrlich nicht neu – umso ärgerlicher eigentlich, dass man immer wieder darüber schreiben kann. Denn das zeigt ja nur, dass die Hersteller sich um eine Problemlösung nicht scheren und Nervenzusammenbrüche ihrer Kunden billigend in Kauf nehmen.

Frau Rawer versucht, eine DVD aus ihrer Zellophanverpackung zu schälen. Netterweise gibt es da sogar eine schwarz markierte Stelle – das sollte also diejenige welche sein! Aber leider findet sich da nur besagte schwarze Markierung – kein Fädchen, keine Perforierung, kein noch so kleines Fitzelchen, welches man mit Fingern oder Zähnen packen könnte ... Der schwarze Fleck ist und bleibt ein vollkommen nutzloser Fleck.

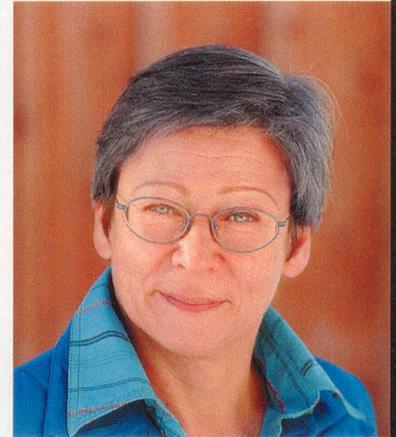
Frau Rawer murmelt irgendetwas von «auf dem Mond landen können sie» und greift mangels spitzer Fingernägel zum Brieföffner. Der rutscht natürlich ab, desgleichen die Schere. Das zarte Hüllchen widersteht jeder Attacke besser als die Haut eines Nashorns. Das Gemurmel steigert sich zum bedrohlichen Crescendo; so langsam komme ich mir ... äh, auf den Arm genommen vor. Ob der Laute aus meinem Büro alarmiert, steckt die Kollegin besorgt den Kopf zur Tür herein: Ob es mir gut gehe?

Gemeinsames Kopfschütteln; die Aktion hat mittlerweile fast zehn Minuten in Anspruch genommen. Schlussendlich gelingt es mir mit List, Tücke und der Hilfe eines sehr scharfen Messers – ich komme mir vor wie ein Chirurg – unter das Zellophanhäutchen zu gelangen und die Packung aufzuschneiden. Triumph!

Die gute Nachricht: Verletzte gab es nicht. «Eine gute Verpackung ist ehrlich», flöten die Designer. «Eine gute Verpackung fördert den Verkauf», trompeten die Werber. Wissen Sie was? Eine gute Verpackung kriegt man auf. Nicht mehr und nicht weniger.

**bleiben Sie gelassen!**  
Herzlichst Ihre

*Claudia Rawer*



Claudia Rawer  
c.rawer@verlag-avogel.ch

Gesundheits-Nachrichten  
Postfach 63  
CH-9053 Teufen  
E-Mail:  
info@verlag-avogel.ch  
Internet:  
www.gesundheits-  
nachrichten.ch